

## 4,5 Millionen Euro für Wetters neue Stadthalle

VON INA TANNERT

**WETTER.** Das sind richtig gute Neuigkeiten für die Stadt Wetter: Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat am Mittwoch (14. Dezember) die Bundesförderung für einen Ersatzneubau der maroden Stadthalle bewilligt. Für Wetter gibt es satte 4,5 Millionen Euro. Die Stadt reagiert und hat bereits den neuen Haushaltsplan angepasst.

Zum Jahresende hätte es kaum eine bessere Nachricht für Wetter geben können – auf eine höhere Förderung für einen Neubau der alten Stadthalle, erbaut in den 1960er-Jahren, hatte die Stadt schon spekuliert. 4,5 Millionen Euro sind dann aber doch eine Größenordnung, mit der Bürgermeister Kai-Uwe Spanka nie gerechnet hätte: „Das ist viel, viel Geld und wir freuen uns total“, lautet die erste Reaktion des Kämmerers.

Damit trägt der Bund den Hauptteil der geschätzten Gesamtkosten von rund 6 Millionen Euro. Eine Chance für die hoch verschuldete Stadt, das seit Jahren diskutierte Projekt Stadthalle zu beschleunigen. Der erste Schritt ist bereits gemacht, der Haushaltsentwurf, der noch nicht in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht wurde, hat Spanka bereits ergänzen lassen: Für die Stadthalle stehen nun 150.000 Euro an Planungskosten im Entwurf.

Für die Förderung eingesetzt hat sich auch der heimische SPD-Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesbauministerium Sören Bartol: „Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, diese wichtige Förderung für die Stadt Wetter auf den Weg zu bringen“, teilt Bartol mit. Die Mittel stammen aus dem Klima- und Transformationsfonds zur Unterstützung kommunaler Projekte.

### WÖCHENTLICHE CORONA-FÄLLE NACH KOMMUNEN

Stadt/ Gemeinde	Infizierte
Amöneburg	6 (+1)
Angelburg	5 (-1)
Bad Endbach	33 (+18)
Biedenkopf	14 (-7)
Breidenbach	10 (+5)
Cölbe	12 (+6)
Dautphetal	20 (+12)
Ebsdorfergrund	10 (-2)
Fronhausen	5 (-8)
Gladenbach	19 (+7)
Kirchhain	20 (+2)
Lahntal	23 (+8)
Lohra	13 (+8)
Marburg	190 (+42)
Münchhausen	14 (+8)
Neustadt	18 (+4)
Rauschenberg	19 (-5)
Stadtallendorf	19 (+7)
Steffenberg	7 (+3)
Weimar	18 (+2)
Wetter	28 (-1)
Wohratal	5 (0)
unklar	0 (0)
<b>Gesamt</b>	<b>508(+114)</b>

# Opposition fordert Millionen für Schulen

Grüne, Klimaliste, Linke und Frank Lerche wollen mehr für klimagerechte Sanierung und grünere Schulhöfe ausgeben

VON INA TANNERT

**MARBURG.** Die linke Opposition im Kreistag, also Grüne, Klimaliste, Linke und Einzelabgeordneter Frank Lerche, übt Kritik am neuen Haushaltsplan 2023 des Landkreises und hat umfangreiche Änderungsanträge für die Sitzung am 16. Dezember vorbereitet. Es geht um mehrere Millionen Euro, die vor allem in den Klimaschutz und die Schulen in Marburg-Biedenkopf fließen sollen.

Es sind Anträge, für die sich alle drei Fraktionen samt des Einzelabgeordneten zusammengetan haben, um diesen während der Sitzung des Kreistags (Freitag, um 9 Uhr im Landratsamt) Gewicht zu verleihen. Diese beziehen sich auf Themen, die aus ihrer Sicht im neuen Haushalt, der beschlossen werden soll, nur unzureichend oder überhaupt nicht berücksichtigt werden, so die Kritik. Ein Schwerpunkt: Der aus Sicht der Antragsteller unterrepräsentierte Klimaschutz – gerade hier gebe es „einige Versäumnisse“, sagt Michael Meinel von Bündnis 90/Die Grünen im Pressegespräch.

Ganz oben auf der Liste stehen Klimaschutzmaßnahmen an den Schulstandorten in Trägerschaft des Kreises. Hier setzen die Fraktionen etwa auf eine Verbesserung des Radverkehrs, wollen unter anderem zusätzliche 425.000 Euro für mehr „ausreichend sichere und bedarfsgerechte Fahrradabstellmöglichkeiten“ im Haushalt sehen. Davon sollen Schüler, ebenso Beschäftigte profitieren und zur Nutzung des Rads für den Schulweg motiviert werden.

### Opposition fordert grünere Pausenhöfe

Für die Umsetzung der Klimaschutzbeschlüsse für die Schulen solle außerdem der vorgesehene Ansatz von 100.000 Euro verdoppelt werden und in den Jahren von 2023 bis 2025 jeweils 200.000 Euro umfassen. Die Mittel sollen in die Installation von Photovoltaikanlagen und Trinkwasserbrunnen, außerdem in die Gestaltung der Schulhöfe fließen.

Hier gehe es den Fraktionen vor allem um an den künftigen Schulalltag und Klimabedingungen angepasste



Pausenhöfe, die stellenweise entsiegelt und mehr begrünt werden sollen, um schattige Rückzugs- und Aufenthaltsbereiche zu schaffen. Das fußt auf dem Kreistagsbeschluss aus dem April – der Bedarf sei ermittelt, die Opposition fordert zugleich bei der Umsetzung mehr Tempo.

Zudem solle mehr Geld für die Träger der freien Wohlfahrtspflege investiert werden – statt den vom Kreis vorgesehenen 72.000 Euro sollten es 128.000 Euro werden. Mit diesen und weiteren Änderungsanträgen kommt die linke Opposition auf Mehrausgaben in Höhe von mehreren Millionen Euro. Zur Frage, wie die zusätzlichen Mittel gegenfinanziert werden sollten, verweisen die Fraktionen auf freie Mittel und Rücklagen.

Der Kreis verfüge in den nächsten Jahren über 15 Millionen Euro an liquiden, nicht gebundenen Mitteln, alleine Rücklagen von drei Millionen könnten schnell eingesetzt werden: Es sei nun die Zeit dafür, „wann, wenn nicht jetzt?“, betont Dr. Jana Groth, Fraktionsvorsitzende der Klimalis-

te. Zudem plane der Kreis mit einem Defizit, das in der vorsorglich geplanten Höhe so nicht kommen werde.

### Über eine Million mehr für die Schulsanierung

Darüber hinaus werden die einzelnen Fraktionen selber oder auch hier teils gemeinsam weitere Änderungsanträge einbringen. So haben Linke, Klimaliste und Frank Lerche ein Papier über weitere große Punkte zusammengefasst, die ein zusätzliches Kostenvolumen von über vier Millionen Euro vorsehen. Folgendes wird unter anderem gefordert: Für die energetische Sanierung von Schulen aller Schulformen solle der bereitgestellte Kostenansatz deutlich erhöht werden.

Der Kreis sieht für Sanierung und andere Umbauten der Schulen rund 14,2 Millionen Euro an Investitionen vor. Der Änderungsantrag beinhaltet die Aufstockung dieses Betrags auf knapp 15,7 Millionen Euro.

Denn: Die Antragsteller gehen nicht davon aus, dass der

**Am Freitag will der Kreistag von Marburg-Biedenkopf im Landratsamt den Haushalt 2023 beschließen. Die linke Opposition fordert weitere Millionen Euro für Investitionen in die Schulen.** FOTO: NADINE WEIGEL

bisherige Ansatz ausreicht und fordern „einen höheren Standard“ bei der Umstellung auf eine klimafreundlichere Energieversorgung, zudem die Installation von Brauchwasseranlagen für die Schulen. Über eine Million mehr sei „eine große Investition, aber eine, die nötig ist und sich absolut lohnt“, betont Groth.

Eine weitere Million soll zur Einrichtung eines Notfall-Sozialfonds für Soziale Träger bereit gestellt werden, um in der Krise gestiegene Kosten abzufedern und die Wohlfahrtspflege abzusichern. Im Haushalt lägen freiwillige Leistungen wie diese bei unter zwei Prozent, neben dem Klima-Bereich tauchten auch soziale Themen nur unzureichend auf, „man sieht im Ansatz nicht, dass eine sozialökologische Wende stattfindet“, bemängelt auch Linke-Fraktionsvorsitzende Anna Hofmann. Zudem fordern die Fraktionen die Einführung eines Kreissozialpasses für 1,5 Millionen Euro. Über diesen sollen Bezahler von Bürgergeld (vorher Hartz IV) finanziell unterstützt werden.

➔ Die linke Opposition wünscht sich eine Million Euro zur Einrichtung eines Notfall-Sozialfonds für Soziale Träger. Damit könnten gestiegene Kosten abgedeckt und so die Wohlfahrtspflege abgesichert werden.

## Corona-Zahlen erscheinen wöchentlich

Kreisverwaltung verweist auf geänderten Umgang mit der Pandemie / Keine Daten über Dunkelfeld

VON UNSEREN REDAKTEUREN

**MARBURG.** Der Landkreis Marburg-Biedenkopf passt seine Veröffentlichung der Corona-Zahlen der aktuellen Entwicklung an. Um einen besseren Überblick über die Entwicklung und den Verlauf des Infektionsgeschehens zu ermöglichen, werden die Zahlen ab diesem Mittwoch, 14. Dezember, in einem Wochenbericht dargestellt. Das teilte die Kreisverwaltung mit. Bislang hat der Kreis diese Zahlen seit März 2020 täglich veröffentlicht.

Grund für die Anpassung sei auch der bundes- und landesweite Wechsel hin zu einem geänderten Umgang mit der Pandemie im Alltag. Auch andere Landkreise sowie das Land Hessen hätten

ihre Zahlendarstellungen mittlerweile entsprechend angepasst und geändert.

### Wie aussagekräftig ist die Statistik noch?

Während die tägliche Meldung immer Momentaufnahmen gewesen seien, würden die Zahlen der Neuinfektionen nun mittwochs in einem wöchentlichen Überblick dargestellt, verbunden mit weiteren Informationen des Gesundheitsamtes, einer Situationseinschätzung und einem Ausblick, hieß es weiter. Auch das kommunale Verteilungsmuster wird künftig die Zahl der Neuinfektionen im Zeitraum einer Woche darstellen.

Experten gehen allerdings seit einiger Zeit von einer ho-



Ein Arzt hält ein Teststäbchen für die Entnahme einer Probe für einen PCR-Test in der Hand.

ARCHIVFOTO: BRITTA PEDERSEN/DPA

hen Zahl nicht erfasster Fälle aus – vor allem weil bei weitem nicht alle Infizierte einen PCR-

Test machen lassen. Nur positive PCR-Tests zählen in der offiziellen Statistik.

➔ Wer die Zahl der Infizierten und die Sieben-Tage-Inzidenz anhand der Daten des Robert-Koch-Institutes täglich nachlesen möchte, kann dies unter [op-marburg.de/corona-tun](https://www.op-marburg.de/corona-tun).